

Besser für´s Berliner Klima

SPD begrüßt neues Energiekonzept bei Vattenfall

Der Erfolg: Kein neues Steinkohlekraftwerk in Klingenberg

Der schwedische Energieversorger Vattenfall hat seine umstrittenen Pläne gekippt, am Standort Klingenberg ein neues Steinkohlekraftwerk zu errichten. Mit dem neuen Konzept setzt Vattenfall nun zu großen Teilen das um, was die Berliner SPD bereits im letzten Sommer gefordert hat.

Ohne das neue Kohlekraftwerk kann Berlin seine Klimaziele erreichen und den CO₂ Ausstoß in den nächsten Jahren weiter deutlich senken. Mit dem neuen Energiekonzept ist Vattenfall nicht mehr Teil des Klimaproblems, sondern ein Teil der Lösung. Vattenfall hat die Zeichen der Zeit erkannt. Das Umschwenken von Kohle auf Gas ist ein wichtiger Schritt hin zu einer sicheren und umweltfreundlichen Energieversorgung in Berlin.

Das Konzept: Gas + Biomasse statt klimaschädlicher Kohle

Statt des riesigen Kohlekraftwerks reicht Vattenfall jetzt ein nur halb so großes Gaskraftwerk. Dazu sollen kleinere dezentrale Anlagen Energie aus Biomasse erzeugen. Zudem wird die Kraftwärmekopplung weiter ausgebaut. Das heißt: bei der Energieerzeugung wird nicht nur Strom gewonnen, sondern auch die entstehende Wärme zum Heizen ins Fernwärmenetz eingespeist. Alle Maßnahmen zusammen werden den Ausstoß von klimaschädlichem Kohlendioxid mittelfristig deutlich senken.

Derzeit pusten die zehn bestehenden Berliner Kraftwerke noch rund 7,5 Millionen Tonnen CO₂ pro Jahr in die Luft. Jetzt soll die CO₂ Belastung bis zum Jahr 2020 um etwa 15 Prozent sinken. Das entspricht einer Einsparung von rund 1 Million Tonnen Kohlendioxid jedes Jahr.